

(mas) Das letzte Saisonspiel des TTC Tuttlingen war ohne Brisanz: Für die Tuttlinger war der Abstieg schon seit einer Woche besiegelt, Gegner SV Salamander Kornwestheim steht schon seit einigen Wochen als Meister und Aufsteiger fest. Dennoch entwickelte sich in der Albert-Schweitzer-Halle ein munteres Spiel mit einer Vielzahl spannender Einzel.

Die Tuttlinger hatten in dieser Spielzeit lange um den Klassenerhalt gekämpft. Eine Vielzahl knapper Niederlagen führte nun aber dazu, dass die Mannschaft nach enorm erfolgreichen Jahren in der Oberliga im nächsten Jahr in der Verbandsliga antreten muss. Den Abstieg wird im Verein aber als wenig dramatisch eingestuft. Die Verbandsliga ist mittlerweile so stark, dass die Tuttlinger auch dort sportlich gefordert sein werden. Andererseits bietet der Abstieg auch die Möglichkeit, etwas durchzuatmen. "Wir mussten über Jahre immer ans Limit gehen", sagte Spitzenspieler Detlef Stickel nach einer kräftezehrenden Saison. Er selbst hatte zuletzt immer wieder Klasseleistungen gezeigt, war aber am Samstag nach dem Spiel auch "irgendwie leer". Wie es derzeit aussieht, werden die Tuttlinger in nahezu unveränderter Aufstellung eine Klasse tiefer antreten. Einzig Martin Ettwein wird der Mannschaft in der kommenden Spielzeit aus beruflichen Gründen nicht mehr angehören. Ettwein war von Stuttgart aus zu den Spielen gependelt. Als Dankeschön für die 16 Jahre beim TTC Tuttlingen überreichte ihm der TTC-Vorsitzende Günther Stickel eine große Sektflasche zum Abschluss.

Die Geschichte des Spiels ist schnell erzählt: Wieder einmal sicherte das Doppel Detlef Stickel/Volker Schneider den Tuttlingern den ersten Punkt. Diese Mal sollte allerdings kein zweiter Doppelerfolg nachfolgen. Am vorderen Paarkreuz zeigte Detlef Stickel gegen Richard Lucacs noch einmal eine Klasseleistung. Sein Fünfsatzerfolg über den starken Gästespieler sollte der Höhepunkt aus Tuttlinger Sicht sein. Im weiteren Verlauf zeigten die mit acht Spielern angetretenen Gäste, warum sie in dieser Saison mit gerade einem Minuspunkt souverän Meister geworden sind. So lieferte Marian Pudimat dem bärenstarken Kiril Talavanov ein ganz starkes Spiel, musste sich allerdings im Entscheidungssatz geschlagen geben. Auch Niki Schärre unterlag Roman Domagall erst im fünften Satz. Am hinteren Paarkreuz kam bei den Tuttlingern Andreas Kohler zum Einsatz, da Thomas Fader beruflich verhindert war. Der junge Tuttlinger machte seine Sache hervorragend: Mit seinem Sieg über Fabian Dolderer holte er den dritten Punkt für seine Mannschaft. Mit drei Einzelsiegen in Folge kamen die Gäste dann zum letztlich klaren 9:3-Erfolg.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Volker Schneider – Kiril Talavanov/Roman Domagall 3:1 (11:2, 2:11, 11:8, 11:7); Niki Schärre/Andreas Kohler – David Steinle/Richard Lucacs 1:3 (9:11, 4:11, 11:8, 1:11); Marian Pudimat/Martin Ettwein – Kevin Beckmann/Tim Gänger 0:3 (5:11, 7:11, 9:11); Stickel – Lucacs 3:2 (11:13, 11:6, 7:11, 11:8, 12:10); Schneider – Steinle 0:3 (10:12, 7:11, 7:11); Pudimat – Talavanov 2:3 (11:8, 4:11, 11:4, 6:11, 2:11); Ettwein – Sascha Weber 2:3 (11:8, 8:11, 11:8, 5:11, 7:11); Kohler – Fabian Dolderer 3:1 (11:9, 9:11, 16:14, 11:7); Stickel – Steinle 1:3 (9:11, 11:4, 4:11, 3:11); Schneider – Lucacs 1:3 (10:12, 8:11, 16:14, 6:11); Schärre – Talavanov 1:3 (5:11, 11:9, 3:11, 7:11).

Die Rückrundenbilanzen: Detlef Stickel 9:9, Volker Schneider 4:14, Niki Schärre 7:11, Marian Pudimat 8:8, Thomas Fader 9:6, Martin Ettwein 4:9, Andreas Kohler 1:0.



Martin Ettwein (rechts) wurde am letzten Spieltag durch den Vorsitzenden des TTC Tuttlingen, Günther Stickele, verabschiedet. 16 Jahre lang gehörte der mittlerweile in Stuttgart lebende Ettwein dem Verein an. Foto: Markus Schmitz